

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kunststoff wurde von der Firma Beck, Koller & Co. in Liverpool, einer Tochtergesellschaft der Reichhold Chemicals, Inc., USA, hergestellt, die in der Schweiz durch Charles Mathieu & Co., Stauffacherquai 46, Zürich 4, vertreten ist.

Nach der Abstimmung über den Spölvertrag. In unserem Aufsatz in SBZ 1958, Heft 52, S. 789, Spalte links, zweitunterste Zeile, sind die Worte «sowie der Schweizerische Naturschutzbund» zu streichen.

Persönliches. Ing. Ch. Röthenmund (S. 56 letzten Heftes) ist nicht Präsident, sondern Vizedirektor der Eisenbau AG. Basel geworden.

Buchbesprechungen

Talsperren. Teil I aus Stauanlagen und Wasserkraftwerke. Von Prof. Dr. H. Press, o. Prof. für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der Technischen Universität Berlin. 2. Auflage, 395 S., 671 Abb. Berlin 1958, Wilhelm Ernst und Sohn. Preis geb. 54 DM.

Der 1953 erschienenen ersten Ausgabe (siehe Besprechung SBZ 1954, S. 329) folgt eine im Text ergänzte, durch zusätzliche Hinweise und vornehmlich durch Abbildung neuester Ausführungen ergänzte und dadurch wesentlich erweiterte zweite Auflage. Spezielle Erwähnung verdient das eingehende Schrifttumverzeichnis. Studierenden kann das Buch als Einführung und in der Praxis stehenden Ingenieuren als Nachschlagewerk bestens empfohlen werden.

Prof. Gerold Schnitter, ETH, Zürich

Druckverlust und Wärmeübergang bei verwirbelter Strömung. Von Rudolf Koch. VDI-Forschungsheft 469. 44 S. mit 75 Bildern und 7 Tafeln. Düsseldorf 1958, VDI-Verlag GmbH. Preis 15 DM.

Bei glatten Rohren ist der gesetzmässige Zusammenhang zwischen Druckverlust und Wärmeübergang geklärt. Das trifft neuerdings auch für das luftdurchströmte rauhe Rohr zu. Dass der Wärmeübergang durch Wirbeleinbauten erheblich vergrössert werden kann, ist bekannt und hat zu interessanten Bauformen geführt. Dabei kann zwischen aktiven und passiven Wirbelerzeugern unterschieden werden. Bei jenen nehmen die Wirbelerzeuger an der Wärmeübertragung wesentlich teil, bilden also einen Teil der wärmeübertragenden Fläche; diese verwirbeln nur die Strömung. Im vorliegenden Forschungsheft werden die Ergebnisse von Versuchen an luftdurchströmten Rohren mitgeteilt und ge deutet, die aussen mit Dampf geheizt wurden und innen mit verschiedenen Einbauten versehen waren. Als massgebende Kenngrösse tritt die Wandschubspannung auf; sie kennzeichnet massgeblich den Wärmeübergang. Mit ihr gelang es, den Wärmeübergang bei sämtlichen Scheibeneinbauten sowie bei einigen anderen Wirbelerzeugern jeweils durch eine Kurve darzustellen. Aus den Messungen ergab sich weiter, dass der Wärmeübergang durch Wirbeleinbauten bei Strömungsmitteln mit grosser Prandtlzahl weniger erhöht wird als bei solchen mit kleiner Prandtlzahl. Es wird ferner gezeigt, wie man bei richtiger Auswahl und Anordnung von Wirbeleinbauten gegenüber dem glatten Rohr nennenswerte wirtschaftliche Vorteile zu erzielen vermag. Im Hinblick auf die grosse, stets noch zunehmende Bedeutung von Wärmeübermittlern ist dem VDI-Forschungsheft 469 weiteste Verbreitung zu wünschen. A. O.

Kunststoffe im Raum. Von E. Jakubowski und F. Nitsch. 276 S. mit vielen Photos und Zeichnungen. München 1958, Verlag Callwey. Preis geb. 58 DM.

Wer sich in unserer Zeit die Mühe nimmt, ein Buch über Kunststoffe zu schreiben, wagt sich an eine Arbeit heran, welche, kaum fertig, sofort wieder von vorne angefangen werden sollte. Die Flut der Neuerscheinungen ist enorm und es gelingt kaum, all das zur Darstellung zu bringen, was täglich auf den Markt geworfen wird. Den Verfassern des vorliegenden Werkes ist es gelungen, Wesentliches von Unwesentlichem zu scheiden, sie konnten sich auf Grundsätzliches zurückfinden und dieses klar darlegen. Sie be-

schränkten sich aber nicht nur auf ein paar allgemeine Sätze und Hinweise, sondern versuchten das Gestrüpp zu meistern. Die vielen Produkte aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Schweden, USA, Italien und der Schweiz wurden systematisch klassiert und hinsichtlich der optischen Effekte, Struktur, Glanzwirkung, Griffigkeit usw. beschrieben. Kunststoffe in Platten, Folien, Geweben und Geflechtem, als Bänder, Schnüre und Beläge für Wände, Böden und Decken mit vielen Anwendungsbeispielen enthält das wertvolle Buch. Es sind auch Konstruktionszeichnungen beigelegt, die über Einzelheiten der Anwendung Auskunft geben. Das Buch ist für Architekten, Raumgestalter, Dekorateur, Polsterer, Tapezierer, Maler, Schreiner, Bodenleger und Treppenbauer bestimmt, die grossen Nutzen aus ihm ziehen können. Viele Farbtafeln und Schwarz-Weiss-Photos sind als Anwendungsbeispiele beigelegt. Die Aufmachung entspricht der üblichen, gediegenen des Verlages. H. M.

Neuerscheinungen

Ueber Herde elastischer Wellen in Isotopen, homogenen Medien. Von F. Gassmann. Die Interpretation von Seismischen Reflexionsmessungen mit abgebrochenen Potenzreihen. Von M. Weber. Heft 34 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik der ETH, 19 S. Zürich 1958.

Erwerbsarbeit der verheirateten Frau. Von Eugen von der Crone. 52 S. Zürich/Stuttgart 1958, Flamberg Verlag. Preis Fr. 2.85.

Arbeitszeitverkürzung. Von Eugen Marti. 64 S. Zürich/Stuttgart 1958, Flamberg Verlag. Preis Fr. 2.85.

Preparation of Samples for Microscopic Investigation. Von Ervin Poulsen. Progress Report M 1 of the Committee on Alkali Reactions in Concrete of the Danish National Institute. 46 p. Copenhagen 1958.

Allgemeines Iterationsverfahren für verschiebbare Stabwerke. Von Reinhold Glatz. 118 S. mit 72 Bildern und 16 Zahlentafeln. Berlin 1958, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 24 DM.

Wettbewerbe

Turnhalle mit Schulräumen in Waldenburg (BL). In einem unter acht eingeladenen Architekten durchgeführten engern Projekt-Wettbewerb fällte das Preisgericht, worin als Fachleute die Architekten H. Erb, Hochbauinspektor, Muttentz, R. Christ, Basel, und E. Egeler, Reinach BL, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1100 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Ryf, Sissach
2. Preis (900 Fr.): J. Strub, Läuelfingen
3. Preis (200 Fr.): E. Cueni, Liestal
4. Preis (200 Fr.): W. Rohner, Pratteln
5. Preis (100 Fr.): W. Arnold, Liestal
6. Preis (100 Fr.): E. Wagner, Liestal

Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 800 Franken. Die Ausstellung der Entwürfe ist bereits geschlossen.

Kirchliche Gebäudegruppe auf dem Bruderholz in Basel. Die evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine kirchliche Gebäudegruppe auf dem Bruderholz. Teilnahmeberechtigt sind die seit 1. Januar 1959 in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land wohnenden, der evangelisch-reformierten Kirche angehörenden Architekten, reformierte Bürger von Basel-Stadt und Basel-Land, die der Kirche ihres Wohnortes angehören, Schweizerbürger, die bis zum 1. Januar 1959 wenigstens insgesamt fünf Jahre Glieder der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt waren und heute der reformierten Kirche ihres Wohnortes angehören. Zu studieren sind: Hauptraum: Kirchenraum für 450 Personen, Raum mit Konzertbestuhlung für 150 Personen; Nebenräume: Sakristei, drei Unterrichtszimmer, Teeküche, Garderobe, Magazin für Stühle und Tische, Toiletten, Zentralheizung, Veloeinstellmöglichkeit, Bastelraum; Turm für drei bis vier Glocken; Pfarrhaus mit acht bis 9 Zimmern, Siegristenwohnung. Abzuliefern sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200, ein bis zwei Perspektiven, Modellskizze 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Fachrichter im Preisgericht sind: Prof. Dr. W. Moser, Zürich, J. Maurizio, Kantonsbaumeister, Basel, A. Dürig, Basel,

E. Gisel, Zürich, A. Barth, Schönenwerd, Ersatzmann. Zur Prämierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 14 000 Fr. zur Verfügung. Für zusätzliche Preise evtl. Entschädigungen nach Ermessen des Preisgerichtes werden weitere 6000 Fr. ausgesetzt. Abgabetermin 15. Mai 1959, Anfragetermin 28. Februar 1959. Die Unterlagen können gegen Einbezahlung von 40 Fr. bei der Verwaltung der Evangelisch-reformierten Kirche Basel (Bürostunden Montag bis Freitag 8 h bis 11 h und 14 h bis 17 h) bezogen werden. Postversand nur an auswärtige Bezüger (Postcheckkonto V 960).

Gestaltung der Seeufer in Luzern. Der Stadtrat Luzern eröffnet unter den in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1957 ununterbrochen in Luzern niedergelassenen Personen einen Ideenwettbewerb für Vorschläge über die Umgestaltung beider Ufer des Vierwaldstättersees. Das rechte Ufer soll als Erholungsgebiet ausgestaltet werden. Für das linke Ufer sind Vorschläge für die Neugestaltung mit Dampfschiffwerft, Verladestelle der Lastkähne, Verlegen und Zusammenfassen der Bootshäuser, Badeanstalt usw. einzureichen. Angefordert werden Situationspläne 1:1000, Uferprofile, Vogelschaubilder, Erläuterungsbericht. Fachrichter im Preisgericht sind Dr. A. Meili, Zürich, Prof. A. H. Steiner, Zürich, P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, A. Fehlmann, Stadtbaumeister, Luzern, J. Jakob, Stadtingenieur, Luzern, und Ing. A. Bodmer, Bern, als Ersatzmann. Für vier bis fünf Preise stehen 25 000 Fr. zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe sind 5000 Fr. ausgesetzt. Abgabetermin 1. September 1959. Anfragetermin 28. Februar 1959. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 80 Fr. beim Hochbauamt der Stadt Luzern (Büro 223) bezogen werden.

Ankündigungen

Ball zugunsten einer Studentensiedlung in Zürich

Dieses auf S. 57 letzten Heftes angezeigte Fest findet nicht am 31., sondern am *Freitag, 30. Januar*, im Grand Hotel Dolder in Zürich statt. Es soll nicht nur im Dienste der Geldbeschaffung, sondern vor allem auch der Propaganda für die Idee der Studentensiedlung stehen.

Gewerbeschule und Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Anlässlich der öffentlichen Besuchstage vom 2. bis 7. Februar sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister und Lehrmeisterinnen, Eltern, Vertreter von Berufsverbänden und Schulfreunde sind freundlich eingeladen, die Schulen und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennenzulernen und sich ein Bild vom heutigen Stand der Ausbildung zu verschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Sekretariate, Tel. (051) 42 67 00.

Fachgruppe Wasserchemie in der Ges. Deutscher Chemiker

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 25. und 26. Mai 1959 in Kiel statt. Das Tagungsprogramm erscheint demnächst.

Schweizerische Kurse für Unternehmensführung 1959

Diese Kurse, gegründet 1953, sind eine Gemeinschaftsinstitution von Vertretern des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich, des Institutes für Betriebswirtschaft an der Handels-Hochschule St. Gallen und der Schweizerischen Stiftung für Angewandte Psychologie, Zürich. Die Kursgestaltung ist in Konzeption, Zielsetzung und Durchführung den besonderen Verhältnissen der schweizerischen Wirtschaft angepasst, beruhend auf den neuesten Erfahrungen der Vorgesetztschulung. Die Kurse sind so aufgebaut, dass sie leitende Personen aller Wirtschaftszweige (Industrie, Handel, Gewerbe, Banken, Versicherungen, öffentliche Unternehmungen usw.) und aller Betriebsgrößen zur Behandlung grundsätzlicher Führungsprobleme vereinigen. Sie dienen damit auch der Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen den verschiedenen Branchen. Kursleitung: Prof. Dipl. Ing. W. Daenzer, Direktor des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, Zürich; Prof. Dr. H. Biäsch, ETH, wissenschaftlicher Delegierter des Institutes für Angewandte Psychologie, Zürich; Prof. Dr. H. Ulrich, Direktor des Institutes für Betriebswirtschaft an der Handels-Hochschule St. Gallen. Kurssekretär: Dr. A. Brunn-

schweiler, Vizedir. des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH, Zürich. Haupt-Referenten und Gesprächspartner: Ständerat Dr. h. c. E. Speiser, BBC, Baden; Dipl.-Ing. E. Schmidt, Kilchberg/Zürich; Prof. Dr. O. Angehrn, Universität Basel; Prof. Dr. E. Gsell, H.-H. St. Gallen; Prof. Dr. H. Böhrs, H.-H. St. Gallen; General-Direktor E. H. Mahler, Globus, Zürich; Dr. E. Schumacher, Bolligen/Bern. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Der Kurs 1959 dauert vier Wochen und ist in drei Teile gegliedert: 9. bis 11. und 19. bis 21. März in Zürich; 25. Mai bis 11. Juni in Brunnen; November 1959 in Brestenberg. Anmeldefrist: 16. Februar. Auskunft und Beratung durch das Kurs-Sekretariat, das sich ausserhalb der Kurszeit am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, befindet, Telefon (051) 32 73 30, intern 2081. Detaillierte Programme auf Anfrage.

Fernheizung und Stadtplanung

Am Freitag, 6. Februar, veranstaltet das Institut für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen diese Tagung im Grossen Sitzungssaal der Bezirksregierung Aachen, Theaterplatz 14. Es sprechen: Dr.-Ing. Dr. jur. Max Wolf, Technischer Direktor der Wirtschaftsberatung AG., Düsseldorf: «Grundlagen, Wirtschaftlichkeit und hygienische Vorteile der Fernheizung»; Dipl.-Ing. Henselmann, Leiter der Fernheizungsabteilung der AG. Hamburgische Elektrizitätswerke: «Fernheizanlagen in Hamburg»; Prof. Dr. phil. Werner Linke, Technische Hochschule Aachen: «Fernheizung in grösseren Gebäudekomplexen» (Am Beispiel der Technischen Hochschule Aachen). Hierauf Führung durch die Fernheizanlagen der T. H. in Aachen. Um 18.00 Uhr findet im Reiff-Museum der Technischen Hochschule Aachen ein durch die Architekturabteilung vermittelter Vortrag des Architekten Aarne Ervi, Helsinki, statt. Er spricht über die Universität in Helsinki und einige Kraftwerke in Finnland.

Die Anmeldung wird bis zum 31. Januar an das oben genannte Institut erbeten.

Vortragskalender

Donnerstag, 29. Jan. S. T. V. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. W. Baumgartner, PTT, Bern: «Bau-licher Luftschutz».

Freitag, 30. Jan. RPG Nordwestschweiz, RPG Baden und Umgebung, ACS Aargau, S. I. A. Baden, TCS Limmattal. 20 h im Kursaalrestaurant Baden. Prof. Dr. K. Leibbrand, ETH, Zürich: «Aufgaben der regionalen Verkehrsplanung».

Freitag, 30. Jan. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, 1. Stock. Ing. Karl Bösch, Zürich: «Rationalisierung und Vorfabrikation im Sanitär-Gewerbe».

Freitag, 30. Jan. S. I. A. Chur. 20.15 h im Hotel Traube. Dr. sc. nat. M. de Quervain, Davos: «Grundlagen zur Lawinenverbauung».

Samstag, 31. Jan. Maschinen-Ingenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 19.30 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Familienabend.

Samedi, 31. jan. Ecole Polytechnique Fédérale, Zurich. 11 h. 10 en l'auditoire 3c du bâtiment principal. Leçon inaugurale du Dr. Joseph Hersch: «Sur quelques principes extrêmes de la Physique mathématique».

Montag, 2. Februar. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h Saffran-Zunft, II. Stock. O. Hartmann, Ing. Chef der Kontrollstelle der Korrosions-Kommission: «Korrosionen durch vagabundierende Ströme elektrischer Bahnen».

Montag, 2. Febr. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Naturwissenschaftlichen Institutes der ETH, Sonneggstrasse 5. Dr. E. Kündig (Den Haag): «Geosynklinale Probleme».

Montag, 2. Febr. G. E. P. Baden. 20.15 h im Kursaal. Prof. Dr. J. Ackeret, ETH, Zürich: «Physikalische und technische Probleme der Raumfahrt».

Donnerstag, 5. Febr. ETH Zürich. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Auditorium 4 des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstr. 3, Prof. Dr. W. Prager, Chairman Physical Science Council, Brown University, Providence, Rhode Island, USA: «Ein Beispiel für optimale Dimensionierung» (in deutscher Sprache).

Donnerstag, 5. Febr. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Geographischen Institut der ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. H. Hoinkes: «Die Erforschung der Antarktis im Internationalen Geophysikalischen Jahr».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08